

## Veranstaltung

# NPD stoppen

**Hintergründe über Aufstieg, Strukturen und Politik der NPD \* Macht ein NPD-Verbotsverfahren Sinn? \* Wie können die Nazis erfolgreich gestoppt werden?**

Am 19. April 2004 zog die NPD in Sachsen mit 9,2% erstmals seit 36 Jahren wieder in einen Landtag ein. Gleiches gelang der DVU in Brandenburg mit rund 6%. Auch bei den Wahlen im Februar in Schleswig-Holstein und im Mai in Nordrhein-Westfalen ist es möglich, dass die NPD ins Landesparlament einzieht.

Die NPD wird immer mehr zum Sammelbecken der Nationalisten und Faschisten. So traten im Januar 2005 der Hamburger Landesvorstand der Republikaner und zahlreiche ihrer Mitglieder in die NPD über. Besonders seit dem gescheiterten Verbotsverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht fühlt sich die NPD quasi „unverbotbar“ und strotzt vor neuem Selbstbewusstsein.

In den letzten Monaten versuchen Neonazis bundesweit die Wut über Hartz IV, Sozialabbau und Arbeitsplatzvernichtung zu nutzen und Sympathien zu gewinnen.

NPD und DVU geben sich dabei den Anschein einer sozialen Alternative. Anstatt jedoch gegen die Urheber von Entlassungen und Sozialkürzungen in den Unternehmenszentralen und Parlamenten anzugehen, schieben sie die Schuld für Arbeitslosigkeit und leere Kassen auf Migrantinnen und Migranten.

NPD und DVU versuchen sich als normale bürgerliche Parteien zu geben. Dies sind sie aber nicht. Sie arbeiten eng mit den sogenannten "Kameradschaften", militanten Schlägertrupps, zusammen. Mitglieder von

NPD und DVU waren an Übergriffen auf Ausländer, Linke, Gewerkschafter beteiligt. Der NPD-Bundesvorsitzende Udo Voigt: »Zweifellos handelt es sich bei Hitler um einen großen deutschen Staatsmann.«

**Veranstaltung mit:**

**Jörg Fischer**

**Nazi-Aussteiger, Buchautor und Fernsehjournalist**

**Freitag, 25. Februar**

**19 Uhr im Café Sternchance  
Schröderstiftstraße 7**

**(zwischen Fernseh- und Wasserturm; U/  
S-Bahn Sternschanze oder U-Schlump)**



**SAV** **Sozialistische  
Alternative**

V.i.S.d.P: I. Pigors c/o SAV, Littenstr.106/107, Berlin

**www.sozialismus.info - hamburg@sav-online.de**